

Internationale Konferenz: „Entwicklung durch Fußball“

★ Wenige Wochen vor dem Anpfiff der WM 2010 wird Wien im April 2010 Schauplatz einer pan-europäischen Konferenz zum Thema Entwicklung durch Fußball.



Erstmals kommen EntscheidungsträgerInnen aus Fußball-Institutionen und öffentlichen Einrichtungen mit NGO-AktivistInnen aus der EU und Afrika (u. a. aus Südafrika, Kenia, Ghana, DR Kongo, Nigeria und Gambia) zusam-

men, um gemeinsam einen Aktionsplan zu erarbeiten. Die zweitägige Konferenz versteht sich als Anstoß für eine transnationale Vernetzung und will die öffentliche Wahrnehmung in Österreich auf den potentiell positiven Beitrag des Fußballs im Kampf gegen Armut richten. Eingeladen werden neben VertreterInnen der UNO, der EU-Kommission und des südafrikanischen WM 2010-OK auch Fußball-Stakeholder wie die FIFA, Verbände, Klubs, Spielergewerkschafter und Faninitiativen. 70 TeilnehmerInnen werden 35 Organisationen aus mehr

als 20 Ländern repräsentieren. Der Aktionsplan wird die Verantwortung des Fußballs zur Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele hervorheben und auch praktische Handlungsanleitungen für Sportvereine, Fußballprofis („role models“), Entwicklungsagenturen, NGOs, wissenschaftliche Einrichtungen und Sportmedien enthalten.

Impressum: echo 7/2009. Herausgeber und Medieninhaber: Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation, Mollwaldplatz 5/3, 1040 Wien. Redaktion: Walter Posch, Erika Köchl, Martina Könighofer, Franz Schmidjell, Horst Watzl, Kurt Wachter, Grafik: Peter Grabher

Gefördert durch: Österreichische Entwicklungszusammenarbeit www.fairplay.or.at



world Musik der Welt

**Rokia Traoré
Mayra Andrade**
Di. 9. März 2010

Mariza
So. 14. März 2010

Mahala Rai Banda
Do. 8. April 2010

**Riccardo Tesi &
Banditaliana**
Mo. 17. Mai 2010

Angélique Kidjo
Di. 25. Mai 2010

Medienpartner
DER STANDARD 242 002 www.konzerthaus.at

wiener konzerthaus

Medienkooperationen: „Bitte keine Stereotypen“

★ Die Fußball-Weltmeisterschaft ist ein Medienereignis. Zweifelsohne bietet dieser Event die Chance, gängige Klischeés der Präsentation des Kontinents sowie deren BewohnerInnen in den Medien einer genaueren Analyse zu unterziehen. Unter dem Titel „Atelier Afrika“ haben sich StudentInnen der Publizistik in Wien dieses Themas angenommen und überdies gemeinsam mit KollegInnen in Addis Abeba und Kampala Gemeinsamkeiten und Differenzen ausgetauscht. Ihre Ergebnisse sind in der Tageszeitung „Die Presse“ nachzulesen. Spannender und unkonventioneller Journalismus darf von der Medieninitiative „name it“ erwartet werden (www.nameit.at). Direkt und ungefiltert berichtet „kap transmission“ aus den Ländern Afrikas und rückt die afrikanische Perspektive ins Zentrum. Der Kultursender Ö1 beteiligt sich großflächig in verschiedenen Sendeformaten an der Kampagne und bietet von April bis Mai 2010 den Menschen in und abseits der Metropolen

Afrikas ein Sprachrohr. Nahe liegend, dass der Sender Radio Afrika (www.radioafrika.net) Ke Nako Afrika ebenso in den Mittelpunkt rückt. Eine Kooperation ist mit der ORF-Sportredaktion ange laufen. Die Fußball-Weltmeisterschaft wird zur medialen Nagelprobe. Wird es gelingen, den gängigen Ethnozentrismus und kolonialistischen Blick eines Teils der österreichischen Medienszene mit authentischen und differenzierten Bildern aus den Ländern Afrikas zu konterkarieren?

Fußball & Entwicklung, Musik, Tanz, Theater, Performance, Bildende Kunst, Film, Literatur, Globales Lernen, Kulturvermittlung, Politik & Dialog, Medien & Webprojekte, Ke Nako Public Viewing, Fanzonen, Afrikafestwochen:

Infos und Termine auf
www.kenako.at

Gesamtkoordination: schmidjell@vidc.org
Musik: watzl@vidc.org
Bildende Kunst: koenighofer@vidc.org
Workshops, Globales Lernen: koechl@vidc.org



Eine Initiative für ein
vielfältiges Bild Afrikas

Koordiniert von vidc.org und der
Afrika Vernetzungsplattform in Kooperation mit der
Austrian Development Agency (ADA)
Gefördert durch die Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Eine Initiative für ein vielfältiges Bild Afrikas: Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!

* Erstmals findet 2010 eine Fußball-Weltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent statt. Geschätzte 1,5 Milliarden Menschen werden das Ereignis auf den Bildschirmen live mit verfolgen. Dieses enorme öffentliche und mediale Interesse bietet auch für die entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Informationsarbeit in Österreich große Chancen. Aus diesem Anlass startete die Austrian Development Agency (ADA) gemeinsam mit dem Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (vidc) und der Afrika Vernetzungsplattform die österreichweite Initiative Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! Die Österreichische Entwicklungszusammenar-



beit fördert dazu rund 30 Projekte. Ke Nako, ein Begriff aus der Sotho-Sprache bedeutet „Es ist Zeit“. Und das greift auch Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! auf: Denn es ist an der Zeit, das verbreitete Afrika-Bild in Österreich zu hinterfragen. Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! zielt darauf ab, Wissensbegierde und Interesse zu wecken. Ohne Misere zu verschweigen, hat die Initiative das vorrangige Ziel, ein vielfältigeres und positives Image von Afrika in der Öffentlichkeit zu etablieren. Stereotype und Widersprüche unserer Afrika-Bilder sollen thematisiert und differenzierte, überraschende oder neue Sichtweisen vermittelt werden.

Groove & Good Vibes Zwischentöne

* Im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft wird auch auf musikalischem Terrain geprobt. MusikerInnen aus afrikanischen Ländern, die fester Bestandteil der österreichischen Kulturszene sind, lassen sich auf die Musiksprachen anderer KünstlerInnen mit und ohne migrantischem Hintergrund ein und umgekehrt. Grenz- und stilüberschreitende Projekte stehen exemplarisch für ein gemeinschaftlicheres Zusammenleben zwischen Menschen und

Gemeinden. Es wird zusammen gespielt, nicht gegeneinander ausgespielt. So ist die KUGA in Großwarasdorf Labor eines richtungweisenden Musikprojektes. **(Sen)-elektikeri** mischen balkanische und rockige Kolos mit westafrikanischen Grooves und eröffnen ungeahnte Freiräume. Junge Musiker der kroatischen Minderheit in Österreich treten in Kontakt mit senegalesischen Musikern. „Rising Artist“ **Tshila** aus Uganda gestaltet mit der brasilianischen Stimme Österreichs Célia Mara einen Liedabend. Singer-Songwriting zwischen Kontinenten sowie brasilianischem Jazz und afrikanischem Hip Hop. Die neue Produktion der Choreographin **Elisabeth Tambwe** verpackt die Aufregung um das runde Leder in eine humorvolle Tanzinszenierung. Auch eine Vielzahl von DJ's und Musikgruppen aus dem In- und Ausland werden die Kampagne mit Groove und „good vibes“ versorgen.

service | networking | links | booking



* Canchas ist ein anthropologisches, soziales und kulturelles Projekt. Es kombiniert Multi-Media und lokale Geschichten, um spontane Fußballfelder und ihre menschliche Seite zu dokumentieren. Es ist ein offenes und internationales Projekt, um ein neues Medium der Begegnung und des Austausches zu finden. Das spontane Fußballfeld (Spanisch: cancha) dient weltweit als Ausgangspunkt für unglaubliche und alltägliche Geschichten. Canchas sind der Mittelpunkt menschlicher Geschichten und der Persönlichkeiten rund um das spontane Fußballfeld, fern von berühmten Spielern und großen Stadien. Canchas mit Bäumen, Abgründen, im Wasser, am Berg, in der Wüste, am Eis, mit Kamelen, Autos,

in Fabriken, auf Hochhäusern, ... Canchas ist die Emotion und Freude der Menschen, die in Verbindung mit Fußballfeldern stehen. Es ist eine Hommage auf diese Felder und das tägliche Leben, das sie umgibt.

☞ **Nähere Infos, schöne Bilder und Informationen zum Mitmachen auf www.canchas.org**

☞ **Politik und Dialog: Diskussionen und Dialogveranstaltungen beleuchten aktuelle Themen Afrikas, z.B. mit dem südafrikanischen Anti-Apartheid-Aktivistin Horst Kleinschmidt zu „Südafrika quo vadis“ oder zur Problematik rapide wachsender Evangelikaler Kirchen in Afrika und deren gesellschaftspolitischer Auswirkungen. www.vidc.org**

MUKA-Project (Johannesburg, Südafrika)

* Das M.U.K.A. Project („Most United Knowledgeable Artists“) wurde 1995 als ein Theaterprojekt von Straßenkindern gegründet und ist Mitglied der Vereinigung für Straßenkinder in Johannesburg und dem südafrikanischen Netzwerk für Darstellende Künste (PANSANSA – Performing Arts Network of South Africa). Neben Theaterproduktionen, in denen sich die SchauspielerInnen in erster Linie mit ihren eigenen Erfahrungen als Straßenkinder auseinandersetzen, engagiert sich die Gruppe in verschiedenen Entwicklungs- und Stadtteilprojekten. Ziel dieser Projekte ist es, jungen Menschen, die ein Leben in Gewalt, Drogenabhängigkeit, Prostitution und Benachteiligung führen, Alternativen aufzuzeigen. In ihrem neuesten Theaterstück No Dumping (Müll ablagern verboten) geht es um die Auswirkungen der Fußball Weltmeisterschaft auf Jugendliche in Johannesburg und um den verwahrlosten Bezirk Hillbrow/Berea, aus dem die jungen

SchauspielerInnen stammen und in dem die Hoffnungslosigkeit regiert, bis die Bewohner ein Mittel entdecken, ihren Wohnort wieder lebenswert zu machen. Dynamische Tänze und pulsierende Musik sind wichtige Elemente in dieser Theaterinszenierung. Neben Tanz-Performances und Chorgesang aus Südafrika bieten MUKA auch Workshops für Jugendliche an, in denen es um Konfliktvermeidung und Gewaltprävention geht.



© MUKA-Project

☞ **MUKA-Project wird von 12.-29. Mai 2010 in Österreich gastieren.**

best practice | moving cultures artists